

Ich gehe „weltwärts“!



Infomappe über meinen
Freiwilligendienst in Namibia



Über mich

Ich bin Steffen Rohde, habe gerade mein Lehramtsstudium abgeschlossen und bin voller Vorfreude, meine bisher wohl größte Herausforderung anzutreten – ein „weltwärts“ Freiwilligendienst in Namibia.

Schon immer habe ich in meiner Freizeit gerne Sport gemacht. Zunächst spielte ich 9 Jahre Fußball, bevor ich im Alter von 15 Jahren zum Squash-Sport wechselte. In meinem Verein, dem Squash-Club Achim-Baden e.V., habe ich mit der Zeit immer mehr Verantwortung in der Kinder- und Jugendarbeit übernommen. Seit Längerem bin ich an der Leitung des wöchentlichen Jugendtrainings beteiligt und habe letztes Jahr zusätzlich das Amt des Jugendwarts übernommen. Auf diesem Wege verbinde ich die Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit meiner Leidenschaft für den Sport.



Im Rahmen des entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes „weltwärts“ werde ich mein Engagement für ein Jahr nach Namibia verlagern, um dort Kinder und Jugendliche für den Sport zu begeistern.

Im Rahmen des entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes „weltwärts“ werde ich mein Engagement für ein Jahr nach Namibia verlagern, um dort Kinder und Jugendliche für den Sport zu begeistern.

Warum gehe ich „weltwärts“? Und warum in Kombination mit Sport als Medium?

In der Endphase meines Studiums habe ich den Wunsch entwickelt, vor dem Einstieg in das Berufsleben ein Jahr lang wertvolle Lebenserfahrungen zu sammeln und dabei etwas Gutes zu tun. Der „weltwärts“ Freiwilligendienst im Sport bietet mir die großartige Möglichkeit, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten und dabei gleichzeitig meiner Leidenschaft für den Sport nachzugehen.

Einerseits möchte ich damit wertvolle interkulturelle Erfahrungen sammeln, die mir helfen, mich persönlich weiterzuentwickeln und sich sicherlich auch bei der Ausübung meines späteren Berufs als Lehrer auszahlen werden. Andererseits bin ich davon überzeugt, dass der Sport ein her-

„Sport has the power to change the world.“

– Nelson Mandela

vorrangendes Medium ist, um wichtige Werte wie Fairness, Toleranz und Teamgeist zu vermitteln. Außerdem trägt der Sport dazu bei, Menschen miteinander zu verbinden.

Ich denke, dass ich auf diesem Weg viel von den namibischen Kindern und Jugendlichen lernen, aber ihnen im Gegenzug auch einiges bieten kann – eine klassische Win-win-Situation.

Bedeutung und Ziele des „weltwärts“-Programms

„weltwärts“ ist eine Initiative des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und unterstützt das Interesse von Jugendlichen an freiwilligem Engagement in Entwicklungsländern. Es gibt verschiedene Entsendeorganisationen in Deutschland, die das weltwärts-Programm umsetzen und koordinieren.

Meine Entsendeorganisation ist der ASC Göttingen von 1846 e.V. (ASC 46) in Kooperation mit der Sportjugend Niedersachsen. Der ASC 46 ist ein niedersächsischer Großsportverein mit über 10.000 Mitgliedern und die einzige „weltwärts“-Entsendeorganisation, die gezielt sportorientierte Projekte unterstützt und Freiwillige für diesen Bereich entsendet.

Das „weltwärts“-Programm wird zu 75% durch öffentliche Mittel des Bundes finanziert. Die restliche Summe muss über Eigenmittel der Entsendeorganisation sowie Spenden bzw. Sponsoren (Förderkreis) erbracht werden. Ziel des Programmes ist es, zur Völkerverständigung beizutragen und Menschen über die sozialen Strukturen in den Partnerländern zu unterstützen. Der „weltwärts“-Freiwilligendienst stellt darüber hinaus auch einen Friedensdienst dar, indem er bei allen Beteiligten das Bewusstsein für andere Kontinente schärft und Verständnis für andere Kulturen und den „Eine-Welt-Gedanken“ weckt.

Rolle des Förderkreises

„weltwärts“ wird, wie zuvor geschildert, zu 75% vom BMZ gefördert. Diese Geldmittel reichen jedoch nicht aus, um alle grundlegenden Kosten des Programms (Flug, Unterkunft, Verpflegung, Transport, Auslandskrankenversicherung etc.) zu decken. Die Aufnahmeorganisationen in Afrika freuen sich sehr über die Unterstützung durch deutsche Jugendliche, können aber keinen eigenen finanziellen Beitrag zur Umsetzung der Projekte leisten. Die Idee ist daher, dass die Freiwilligen einen Förder- bzw. Spenderkreis für ihre persönlichen Projekte aufbauen, welcher 2.300 € umfasst. Darüber soll ein Großteil der

benötigten Restmittel für die oben genannten Kosten gesammelt werden. Um mein weltwärts-Jahr zu realisieren und die Projekte vor Ort zu unterstützen, bin ich somit auf Ihre Spenden angewiesen.

Jeden einzelnen Euro, der über die 2.300 € hinausgeht, kann ich zu 100% für meine eigenen Projektideen verwenden. Damit können beispielsweise Sportmaterialien angeschafft, Ausflüge mit den Kindern finanziert oder die Teilnahme an Turnieren bezahlt werden.

Empfänger der Spenden ist der ASC 46, der als eingetragener gemeinnütziger Verein dazu berechtigt ist, Spendenbescheinigungen auszustellen. Jeder gespendete Betrag wird vom ASC 46 für das Programm verwendet und kommt mir und allen meinen Mitfreiwilligen für unsere Arbeit vor Ort zu Gute.

Mein persönliches Projekt



Kinder der Eluwa Special School beim Ball Spielen mit meinem Vorfreiwilligen.

Gemeinsam mit meiner Projektpartnerin werde ich ein Jahr lang an der Eluwa Special School arbeiten. Es handelt sich dabei um ein Internat, in dem Kinder und Jugendliche mit Seh- und Hörbehinderungen leben und lernen können.

Vormittags werde ich dort den Sportunterricht und nachmittags das Leichtathletik-Training unterstützen. Außerdem werde ich die Gelegenheit zur Umsetzung eigener Projektideen haben. In diesem Rahmen würde ich den Kindern gerne mit verschiedenen Bewegungs- und

Sportangeboten einen angenehmen Ausgleich bieten und somit für Abwechslung im Internatsalltag sorgen.



Bilder des riesigen Schulgeländes der Eluwa Special School.

Die Arbeit an der Eluwa Special School wird für mich eine ungeheuer spannende Herausforderung, auf die ich mich sehr freue. Um diese zu meistern und meine Visionen für den Freiwilligendienst realisieren zu können, benötige ich Ihre Spende!

Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung! Ich würde mich sehr über eine Weiterempfehlung an Freunde, Familie und Bekannte freuen.

Sollten Sie Fragen haben oder sich weitere Informationen wünschen, freue ich mich über Ihre Kontaktaufnahme!

Falls Sie spenden möchten:

1. Sie füllen die Rückmeldung zur Spendenbereitschaft aus und senden sie mir zurück – gerne auch digital per Mail.
2. Sie überweisen Ihre Spende auf das angegebene Konto (Verwendungszweck beachten).
3. Optional geben Sie im Verwendungszweck Ihre Adresse an, dann erhalten Sie vom ASC 46 eine Spendenbescheinigung.

Kontakt:

Steffen Rohde
Borsteler Hauptstr. 29 A, 28832 Achim
Mail: steffen-in-namibia@posteo.de
Tel.: 01573 8665846

Blog:

steffeninnamibia.jimdofree.com

Rückmeldung zur Spendenbereitschaft

Ich/wir möchte/n einmalig einen Betrag in Höhe von _____ € spenden.

Ich/wir möchte/n monatlich einen Betrag in Höhe von _____ € spenden.

Spende bitte unter Angabe des Verwendungszwecks auf dieses Konto überweisen:

Kontoinhaber: ASC Göttingen von 1846 e.V.

IBAN: DE10 2605 0001 0000 1110 62

BIC: NOLADE21GOE

Sparkasse Göttingen

Verwendungszweck: weltwärts-Spende, Einwerber: Rohde, Steffen.

Spenderadresse: Straße, Hausnummer, PLZ, Stadt

Wenn Sie eine Spendenbescheinigung erhalten möchten, dann tragen Sie bitte bei der Überweisung Ihre Adresse in den Verwendungszweck ein. So kann die Spendenbescheinigung zeitnah und unkompliziert ausgestellt und an Sie postalisch versendet werden.

Eine Spendenbescheinigung ist erwünscht: Ja Nein

Ort, Datum

Unterschrift

Einwerbende*r Freiwillige*r:
Steffen Rohde
Borsteler Hauptstr. 29 A, 28832 Achim
Mail: steffen-in-namibia@posteo.de
Tel.: 01573 8665646